

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2014

Branche: Bäcker ¹⁾

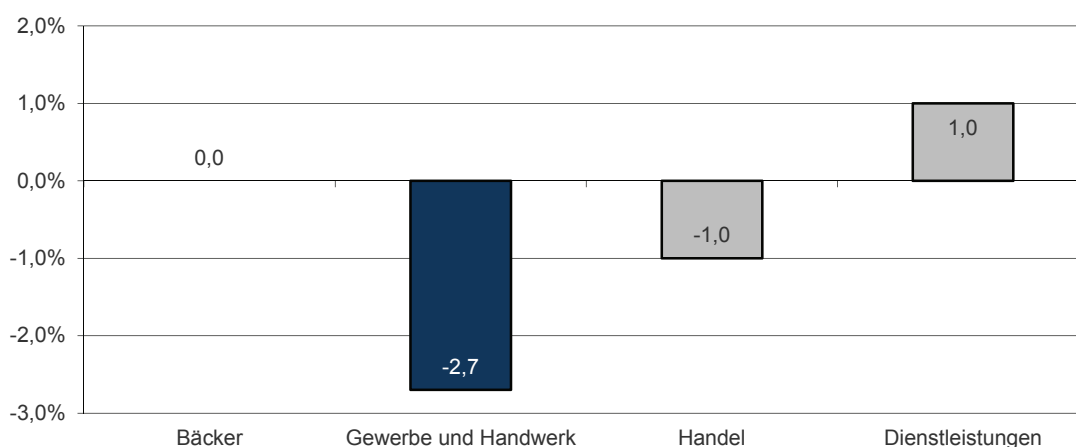
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2014

Im Branchendurchschnitt hat sich der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2014 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2013 nicht verändert.

- 17 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 6,0 %,
- bei 58 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 25 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 5,9 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2014 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2013 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 146 Betrieben mit 2.734 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2014 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2013	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	19	56	25
Gewerbliche Auftraggeber	14	55	31
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	6	71	23

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Back- und Konditoreiwaren	98	21	54	25
Großkundengeschäft	76	12	55	33
Kaffeeconditorei	67	17	67	16
Handel m. sonst. Lebensm.	62	4	60	36
Handel m. sonst. Produkten	50	9	60	31

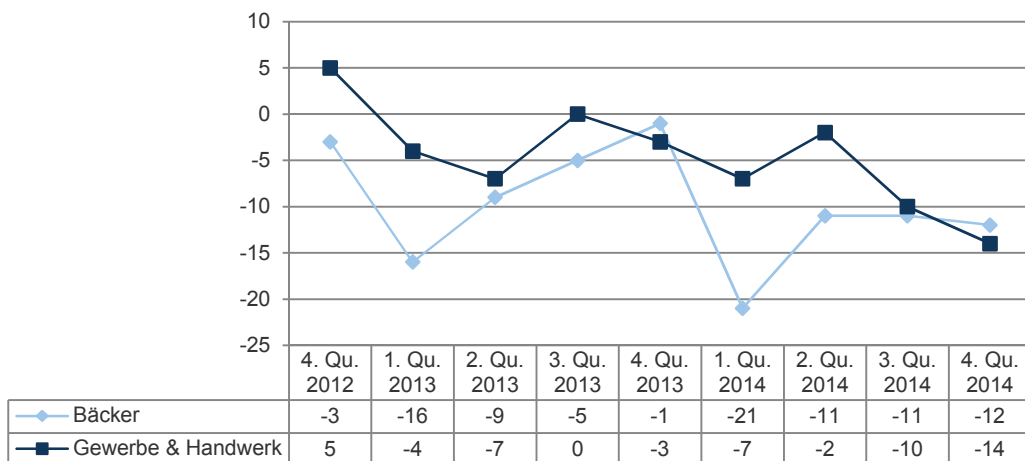
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2014

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 11 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 66 % mit "saisonüblich" und
- 23 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -12

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



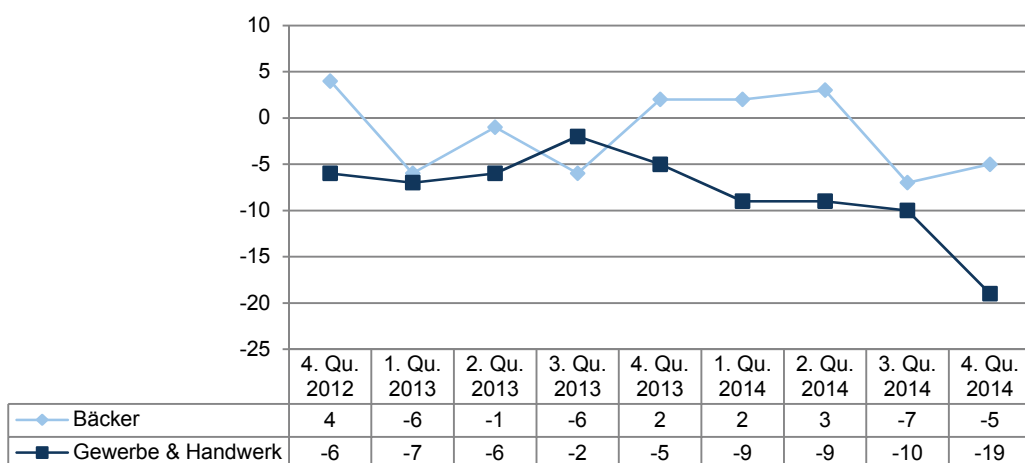
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 4. Quartal 2014 meldeten 16 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2013,
- 63 % keine Veränderungen und
- 21 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -5

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

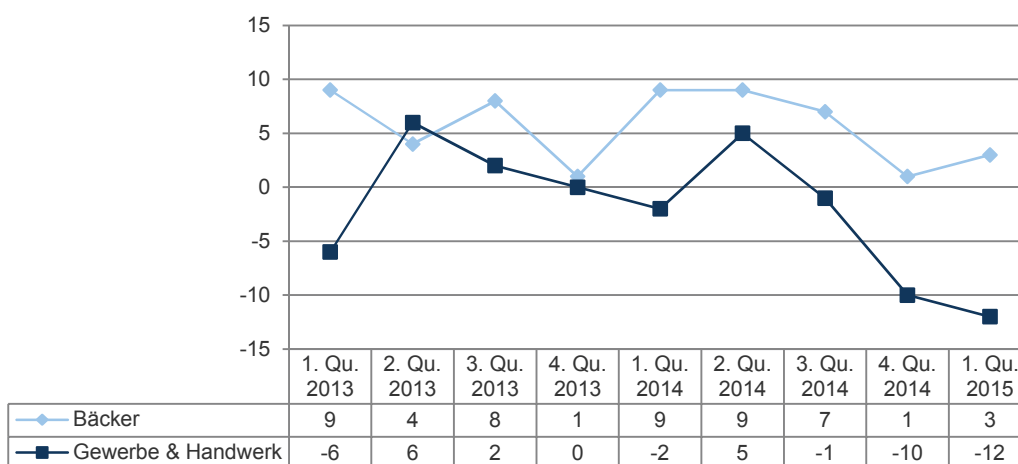
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2015 prognostizieren 21 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 61 % erwarten keine Veränderung und
- 18 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 3

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



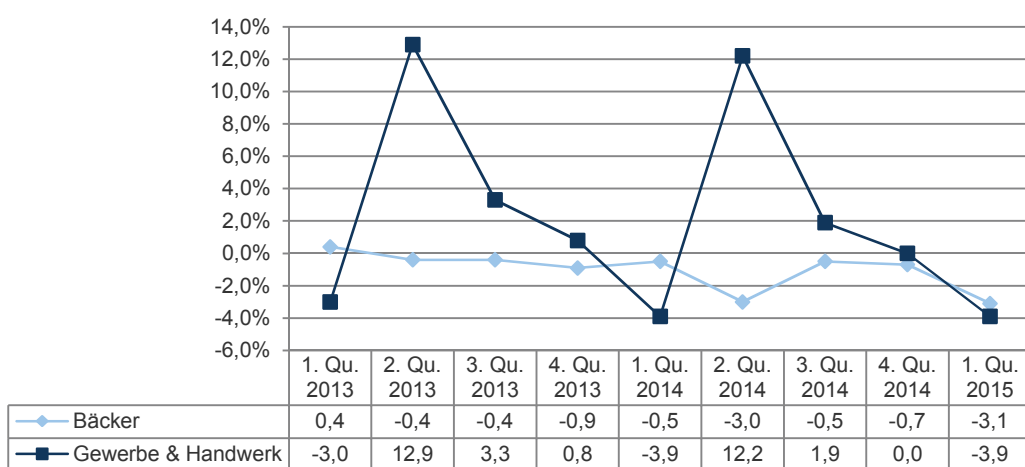
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 8 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2015 um durchschnittlich 12,2 % zu erhöhen,
- 79 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 13 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 23,4 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 3,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria